

## Externe vergleichende Qualitätssicherung

Modul 18/1  
Mammachirurgie

**Verfahrensjahr 2008**

# Ergebnisanalyse und -aufbereitung

Version 1.0

durchgeführt durch  
Dr. F.-Michael Niemann

Stand: 16.07.2009

## Inhalt

|   |  |   |
|---|--|---|
| 1 | VORWORT .....  | 3 |
| 2 | EXKURS: SINN UND ZWECK DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN<br>QUALITÄTSSICHERUNG ..... | 4 |
| 3 | ERGEBNISÜBERSICHT .....  | 8 |

## 1 Vorwort

Seit dem Jahr 2007 erfolgt eine systematische Ergebnisanalyse und -aufbereitung der von der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung (ProQS) bei der Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein (KGSH) aufbereiteten Ergebnisse der externen vergleichenden Qualitätssicherung zum Modul 18/1 Mammachirurgie – erstmals also für das Verfahrensjahr 2006.

Im Folgenden wird die Ergebnisanalyse und -aufbereitung für das Jahr 2008 vorgelegt. Inhaltlich ist diese in gleicher Weise aufgebaut wie für die Verfahrensjahre 2006 und 2007. Ergänzend zu den Ergebnisse des aktuellen Verfahrensjahres 2008 werden hierbei auch wieder die Vorjahresergebnisse - sowohl für das Verfahrensjahr 2007 als auch für das Verfahrensjahr 2006- mit dargestellt.

Allerdings ist für die **intertemporale Vergleichbarkeit** folgendes zu berücksichtigen:

**A *Vergleichbarkeit 2008er Ergebnisse gegenüber 2007er Ergebnisse***,  
laut ProQS bei der KGSH gilt:

- QM (1) „Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung“ (85872) - erstmals in 2008 ausgewertet
- QM (8) „Axilladisektion bei DCIS“ (85874) - Diese Kennzahl ist das Ergebnis der Weiterentwicklung der Kennzahl Axilladisektion bei DCIS (46208) aus der Auswertung 2007. Da die Rechenregel verändert wurde, sind die Ergebnisse nicht vergleichbar
- QM (11) „Indikation zur brusterhaltenden Therapie“ (85888) - Diese Kennzahl ist das Ergebnis der Weiterentwicklung der Kennzahl Indikation zur BET (46212) aus der Bundesauswertung 2007. Im Vergleich zu der alten Qualitätskennzahl werden auch die Frauen, die auf Wunsch (trotz nicht erfüllter Kriterien BET) die brusterhaltende Therapie erhielten, im Zähler berücksichtigt. Da die Rechenregel verändert wurde, sind die Ergebnisse nicht unmittelbar vergleichbar. Die Unterschiede sind allerdings nur geringfügig.

**B *Vergleichbarkeit 2007er Ergebnisse gegenüber 2006er Ergebnisse***,  
laut ProQS bei der KGSH gilt:

- Die Vergleichbarkeit ist aufgrund der Datensatzänderungen lediglich bei folgenden Merkmal gegeben:  
**QM (21) „Zeitlicher Abstand zwischen Diagnose und Operationsdatum“**
- Das Merkmal QM (4) „Angabe pT, pN und M“ ist aus der Auswertung mit folgender Begründung gestrichen worden:  
Die Spezifikation sieht seit 2007 eine verpflichtende Angabe von pT, pN und M bei allen invasiven Mammakarzinomen vor. Somit sind die Ergebnisse für diesen Indikator automatisch bei 100%.
- Die beiden Merkmale **QM (3a) „HER-2/neu-Analyse“** (80310) und **QM (22) „Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie“** (80320) sind erstmalig in der Auswertung dargestellt.
- Änderung der Dokumentationspflicht: Im Erfassungsjahr 2007 waren plastisch-rekonstruktive Eingriffe nicht mehr dokumentationspflichtig.

## 2 Exkurs: Sinn und Zweck der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Seit ihren Anfängen in den 70er Jahren dienen die sogenannten externen vergleichenden Qualitätssicherungsmaßnahmen per Definition dazu, vorhandene Unterschiede in der stationären Versorgung - gemessen an qualitätsrelevanten Merkmalen wie Komplikationsraten oder Infektionsraten - den Krankenhäusern in Form eines Spiegels vorzuhalten. Damit soll in den Krankenhäusern die Bereitschaft geweckt werden, Konsequenzen für das eigene Behandlungsmanagement zu ziehen. Hierbei sollte das Interesse in erster Linie neben den eigenen Ergebnissen v.a. den Ergebnissen der Klassenbesten (BENCHMARK) gelten. Hierdurch wird für das Versorgungsgeschehen insgesamt eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung erzielt, da auch der Klassenbeste bemüht sein wird, nicht nur sein gutes Ergebnis zu halten, sondern unter Wettbewerbsgesichtspunkten weiter zu verbessern.

Für diesen qualitativen Leistungsvergleich bedarf es aber auch geeigneter vergleichender Qualitätssicherungsmaßnahmen mit aussagekräftigen und validen Ergebnissen.

Für die ursprüngliche Zielsetzung des Verfahrens zur Qualitätssicherung bei Fallpauschalen und Sonderentgelten, das als externe vergleichende Qualitätssicherungsmaßnahme auch im DRG-Zeitalter seine grundsätzliche Gültigkeit behält, konnten bis heute die Auswertungsergebnisse in keinsten Weise den Anforderungen eines hierfür erforderlichen Monitoringsystems gerecht werden. Anstelle der Möglichkeiten des schnellen und frühzeitigen Erkennens von Handlungsbedarf, erhalten die teilnehmenden Krankenhäuser - bedingt durch die bundeseinheitlichen Vorgaben an die Auswertungen - umfangreiche Ergebnislisten, die ohne eine intensive Auseinandersetzung mit entsprechender „statistischer“ Kompetenz nur schwer bestehenden Handlungsbedarf sichtbar machen.

Andererseits sieht die Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser gemäß § 137 eine intensive Kommunikation zwischen allen Beteiligten anhand der Ergebnisse der Qualitätssicherungsmaßnahme vor. Konkret wird hierzu der Leitende Arzt der Fachabteilung verpflichtet, die Ergebnisse, Vergleiche und Bewertungen, die ihm aus der Qualitätssicherung zugeleitet werden, mit allen Mitgliedern der Krankenhausleitung und den unmittelbar am Behandlungsprozess beteiligten Mitarbeitern anhand der Ergebnisse der Qualitätssicherungsmaßnahme durchzusprechen, kritisch zu analysieren und ggf. notwendige Konsequenzen zu ziehen. Über diese Gespräche selbst sowie über mögliche Schlussfolgerungen ist von den Gesprächsteilnehmern in geeigneter Weise ein Nachweis zu führen.<sup>1</sup>

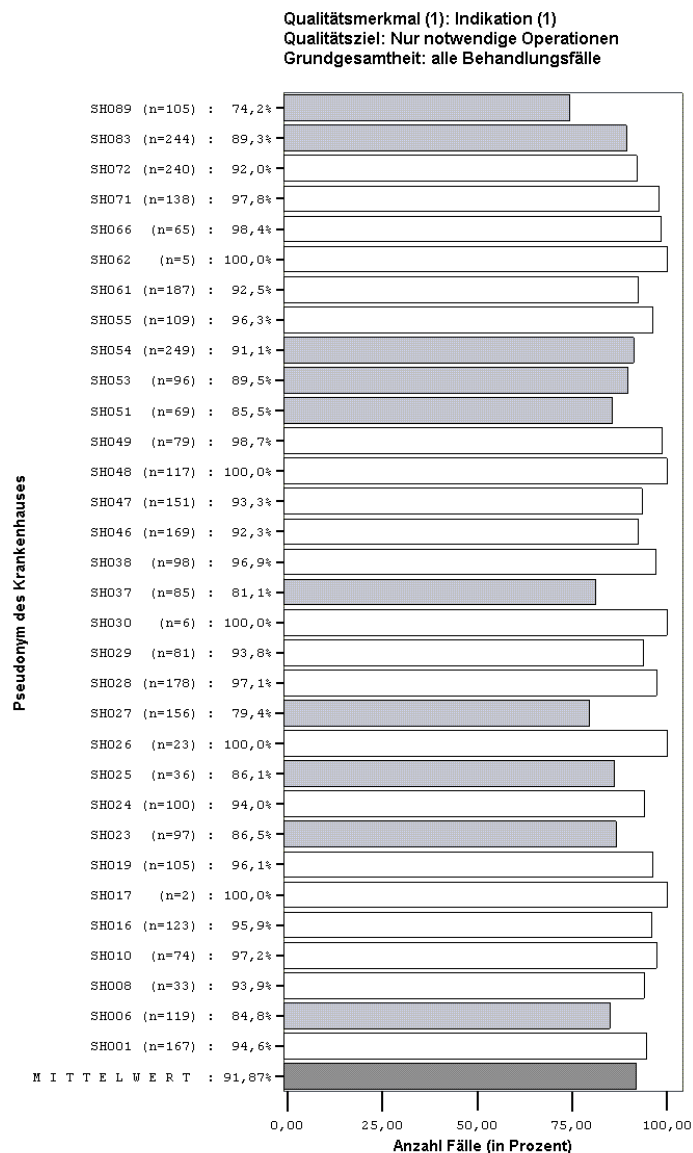
---

<sup>1</sup> Gemäß § 3 (Krankenhausinterne Kommunikation) der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 1 SGB V i.V.m. §135a SGB V über Maßnahmen der Qualitätssicherung für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser vom 15.08.2006 gilt:

(1) Maßnahmen zur Qualitätssicherung können nur dann eine positive Wirkung entfalten, wenn sie von allen Beteiligten im Krankenhaus gemeinsam gewollt und unterstützt werden. Zu den gewünschten positiven Auswirkungen der Qualitätssicherung gehört auch die intensive krankenhauserinterne Kommunikation zwischen allen Beteiligten anhand der Ergebnisse der Qualitätssicherungsmaßnahme.

(2) Zum Erreichen der intensiven Kommunikation ist der Leitende Arzt der Fachabteilung verpflichtet, die Ergebnisse, Vergleiche und Bewertungen, die ihm aus der Qualitätssicherung zugeleitet werden, mit allen Mitgliedern der Krankenhausleitung und den unmittelbar am Behandlungsprozess beteiligten Mitarbeitern anhand der Ergebnisse der Qualitätssicherungsmaßnahme durchzusprechen, kritisch zu analysieren und ggf. notwendige Konsequenzen festzulegen.

Die **K & N** Gesellschaft für Informationsmanagement und Forschung im Gesundheitswesen mbH hat ein Konzept zum schnellen und frühzeitigem Erkennen von bestehendem Handlungsbedarf auf der Basis der Daten der externen vergleichenden Qualitätssicherung erarbeitet. Dieses Konzept sieht im wesentlichen die qualitätsmerkmalorientierte Aufbereitung der Ergebnisdaten vor, die von der Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung (ProQS) bei der Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein e.V. den Krankenhäusern zurückgekoppelt werden (vgl. Abbildung 1.1).

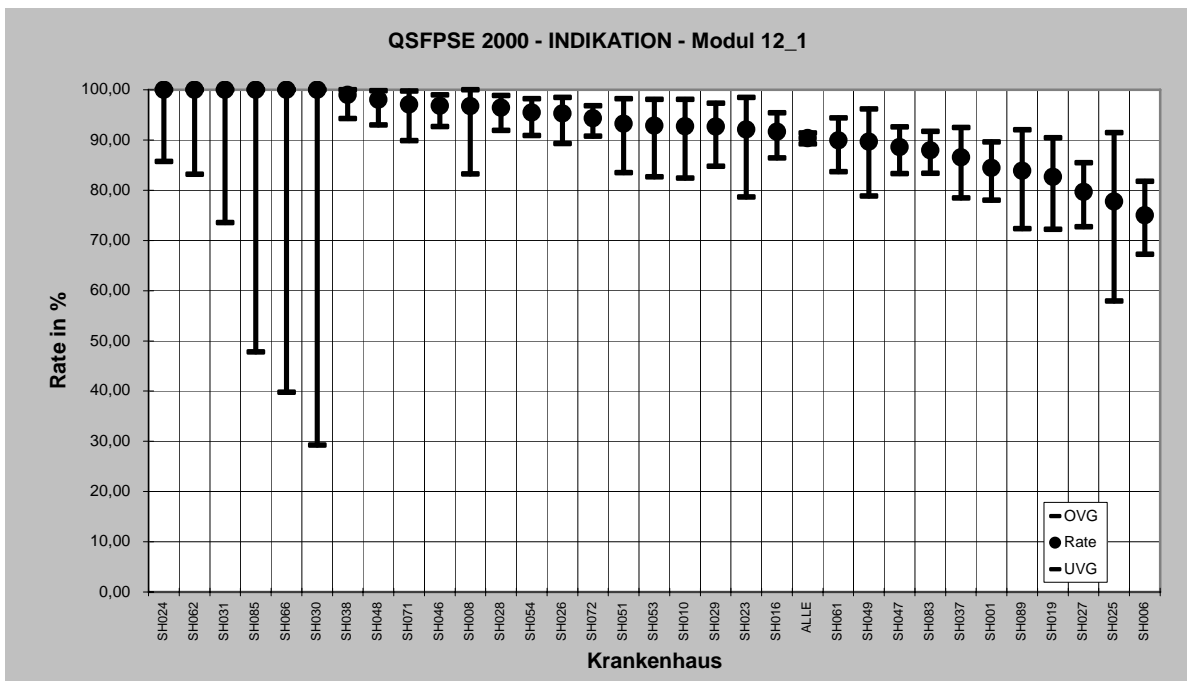


**Abbildung 1.1: Ausschnitt aus der QUALITÄTSMERKMAL-bezogenen Jahresauswertung 2001 Modul 12/1 Cholezystektomie; Qualitätsmerkmal: Indikation**

- (3) Über diese Gespräche selbst sowie über mögliche Schlussfolgerungen ist von den Gesprächsteilnehmern in geeigneter Weise ein Nachweis zu führen.

In der vorliegenden Form sind die Krankenhausvergleiche zwar primär auf Vergleiche mit dem Gesamtergebnis ausgerichtet, doch lassen sie aber durchaus auch einen Vergleich mit den anderen Teilnehmern – insbesondere dem Klassenbesten zu.

Gerade aber die Fähigkeit „Unterschiede zuverlässig entdecken zu können“ verlangt besondere Hilfestellung seitens der Statistik. Dies geschieht beispielsweise durch die Verwendung von Konfidenzintervallen, auch Vertrauensbereiche genannt. Hierdurch erfolgt im wesentlichen eine Berücksichtigung der dem Ergebnis zugrundeliegenden Fallzahl. Vereinfacht ausgedrückt bedeutet dies, je größer die zugrundeliegende Fallzahl, desto geringer die Breite des Konfidenzintervalls und desto zuverlässiger das Ergebnis (vgl. Abbildung 1.2). Die Breite des Konfidenzintervalls wird dabei durch die untere Vertrauensgrenze (UVG) und obere Vertrauensgrenze (OVG) bestimmt.



**Abbildung 1.2: Krankenhausvergleich für das Qualitätsmerkmal Indikationsstellung beim Modul 12/1 (Cholezystektomie)**

Im Rahmen der anonymisierten Krankenhausvergleiche gilt dann: Nur bei sich nicht überlappenden Konfidenzintervallen liegen **Hinweise** für *statistisch* signifikante Abweichungen vor.

Grundsätzlich ist eine statistische Untersuchung, zu der auch das Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung zu zählen ist, nicht in der Lage, die untersuchten Personen oder Objekte in ihrer Gesamtheit zu erfassen, sondern beschränkt sich auf einzelne Merkmale wie Symptome, Behandlungsdiagnose oder ASA-Wert eines Patienten.

**Qualitätsmerkmale** bezeichnen demzufolge **qualitative** Charakteristika, die hinsichtlich der Zielsetzung der Qualitätssicherung bei Fallpauschalen und Sonderentgelten der besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Diese zielen – wie oben ausgeführt – auf die Indikationsstellung, die Angemessenheit, die Ergebnisqualität sowie die Erfüllung personeller Voraussetzungen ab.

Die ersten Qualitätsmerkmale für die Qualitätssicherung bei Fallpauschalen und Sonderentgelten sind seinerzeit von der Servicestelle Qualitätssicherung (SQS) erarbeitet worden.<sup>2</sup> Ausgangsbasis hierzu war die Festlegung von sogenannten Qualitätszielen und damit auch die Beschreibung von qualitätsrelevanten Zusammenhängen.

Im Hinblick auf die vier Zielaspekte - Indikationsstellung, Angemessenheit, Ergebnisqualität, Voraussetzungen - sind in Fachgremien Qualitätsziele gemäß dem Motto „**Gute Qualität bei ... ist, wenn ...**“ erarbeitet worden.

Mit der Festlegung von Qualitätszielen werden zum einen Qualitätsmerkmale benannt; aber erst durch die Operationalisierung von Qualitätszielen durch Qualitätskennzahlen (= Qualitätsindikatoren) werden Qualitätsmerkmale beurteilbar, v.a. hinsichtlich der Zielerreichung (Übersicht 1.1).

| <b>Qualitätskennzahl<br/>(Qualitätsindikator)</b>                              | ↔ | <b>Qualitätsmerkmal</b>       | ↔ | <b>Qualitätsziel</b>                |
|--|---|-------------------------------|---|-------------------------------------|
| Komplikationsrate =<br>Patienten mit postoperat. Komplikation / alle Patienten | ↔ | Postoperative<br>Komplikation | ↔ | selten postoperative Komplikationen |

**Übersicht 1.1: Zusammenhang zwischen Qualitätsmerkmal, Qualitätskennzahl und Qualitätsziel**

Zusammenfassend ist also ein Qualitätsindikator ein quantitatives Maß, das zur Messung und zur Bewertung der Qualität wichtiger Ergebnisse, Prozesse und Strukturen der Gesundheitsversorgung genutzt werden kann. Ein Qualitätsindikator ist kein direktes Maß der Qualität. Er ist vielmehr ein Werkzeug, das - auch in Zusammenschau mit anderen Indikatoren - die Aufmerksamkeit auf gute Versorgungslösungen und potentielle Problembereiche lenkt.<sup>3</sup>

Zur Beurteilung der Qualität bedarf es dann Referenzwerte bzw. -bereiche<sup>4</sup> und sinnvollerweise die Berücksichtigung der zugehörigen Konfidenzintervalle - auch Vertrauensbereiche genannt - des betrachteten Ergebnisses.

<sup>2</sup> Die SQS ist im Jahr 2001 in die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung bei Fallpauschalen und Sonderentgelten gGmbH (BQS) überführt worden.

<sup>3</sup> Eine ausführliche Auseinandersetzung mit Qualitätsindikatoren ist mit dem Positionspapier der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V. (GQMG) zu „Qualitätsindikatoren in der Gesundheitsversorgung“ gegeben.

<sup>4</sup> Referenzbereich ist derjenige Bereich eines Qualitätsindikators, der mit guter Qualität in Verbindung gebracht wird. Es wird in diesem Zusammenhang auch vom Unauffälligkeitbereich bzw. Auffälligkeitbereich gesprochen.

### 3 Ergebnisübersicht

Für das Verfahrensjahr 2008 sind insgesamt 12 Qualitätsindikatoren betrachtet worden (vgl. Tabelle 3-1):

**Tabelle 3-1: Ergebnisse der Qualitätsindikatoren zu Modul 18/1 Mammachirurgie Verfahrensjahr 2008 (Angaben in Klammern betreffen die Ergebnisse für 2007 und 2006)**

| Qualitätsmerkmale/- indikatoren |  | Referenzbereich | Ergebnisse                         |                                    |
|---------------------------------|--|-----------------|------------------------------------|------------------------------------|
|                                 |  |                 | SH                                 | Bund                               |
| QM (1)                          | <p>Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung</p> <p><b>Zähler:</b><br/>Patientinnen mit prätherapeutischer histologischer Diagnosesicherung</p> <p><b>Nenner (= Grundgesamtheit):</b><br/>Alle Patientinnen mit Ersteingriff bei maligner Neoplasie</p> <p><b>Qualitätsindikator</b> = Zähler / Nenner * 100% (= Rate)</p> <p><b>Qualitätsziel:</b><br/>Möglichst viele Patientinnen mit prätherapeut. histologischer Diagnosesicherung</p> <p><b>Indikatortyp:</b><br/>Indikationsstellung</p>  | >= 95,0%        | <b>90,7%</b><br>(---)              | <b>89,8%</b><br>(---)              |
| QM (2)                          | <p>Intraoperatives Präparatröntgen</p> <p><b>Zähler:</b><br/>Alle Operationen mit intraoperativen Präparatröntgen<sup>5</sup></p> <p><b>Nenner (= Grundgesamtheit):</b><br/>Alle Operat. mit präoperativer Draht-Markierung gesteuert durch Mammographie</p> <p><b>Qualitätsindikator</b> = Zähler / Nenner * 100% (= Rate)</p> <p><b>Qualitätsziel:</b><br/>Möglichst viele Eingriffe mit intraoperativem Präparatröntgen nach präoperativer Draht-Markierung gesteuert durch Mammographie<sup>6</sup></p> <p><b>Indikatortyp:</b><br/>Prozessindikator</p>   | >= 95,0%        | <b>95,6%</b><br>(84,9%)<br>(64,7%) | <b>94,2%</b><br>(91,2%)<br>(83,9%) |
| QM (3)*                         | <p>Hormonrezeptoranalyse und HER-2/neu-Analyse</p> <p><b>Zähler:</b><br/>Patientinnen mit immunohistochemischer Hormonrezeptoranalyse (Status positiv oder negativ)</p> <p><b>Nenner (= Grundgesamtheit):</b><br/>Alle Patientinnen mit Histologie invasives Mammakarzinom und abgeschlossener operativer Therapie<sup>7</sup></p> <p><b>Qualitätsindikator</b> = Zähler / Nenner * 100% (= Rate)</p> <p><b>Qualitätsziel:</b><br/>Möglichst viele Patientinnen mit immunohistochemischer Hormonrezeptoranalyse und HER-2/neu-Analyse bei invasivem Mammakarzinom<sup>8</sup></p> <p><b>Indikatortyp:</b><br/>Prozessindikator</p> | >= 95,0%        | <b>97,6%</b><br>(97,7%)<br>(96,7%) | <b>98,9%</b><br>(98,6%)<br>(97,0%) |
| QM (3a)                         | <p>Hormonrezeptoranalyse und HER-2/neu-Analyse</p> <p><b>Zähler:</b><br/>Patientinnen mit HER-2/neu-Analyse (Status positiv oder negativ)</p> <p><b>Nenner (= Grundgesamtheit):</b><br/>Alle Patientinnen mit Histologie invasives Mammakarzinom und abgesicherter operativer Therapie bei Primärerkrankung</p> <p><b>Qualitätsindikator</b> = Zähler / Nenner * 100% (= Rate)</p> <p><b>Qualitätsziel:</b><br/>Möglichst viele Patientinnen mit immunohistochemischer Hormonrezeptoranalyse und HER-2/neu-Analyse bei invasivem Mammakarzinom</p> <p><b>Indikatortyp:</b><br/>Prozessindikator</p>                                | >= 95,0%        | <b>97,1%</b><br>(93,3%)<br>(---)   | <b>98,0%</b><br>(97,2%)<br>(---)   |

<sup>5</sup> 2006: Alle Operationen mit postoperativen Präparatröntgen

<sup>6</sup> 2006: Möglichst viele Eingriffe mit postoperativem Präparatröntgen

<sup>7</sup> 2006: Alle Pat. mit führendem histologischen Befund invasives Mammakarzinom

<sup>8</sup> 2006: Möglichst viele Patientinnen mit immunohistochemischer Hormonrezeptoranalyse bei invasivem Mammakarzinom



| Qualitätsmerkmale/-indikatoren |   | Referenzbereich             | Ergebnisse                         |                                    |
|--------------------------------|---|-----------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
|                                |   |                             | SH                                 | Bund                               |
| QM (4)                         | <p>Angabe pT, pN, pM oder M</p> <p><b>Zähler:</b><br/>Patientinnen mit Angabe pT, pN oder M (0, 1 oder X)</p> <p><b>Nenner (= Grundgesamtheit):</b><br/>Alle Pat. mit führendem histologischen Befund invasives Mammakarzinom</p> <p><b>Qualitätsindikator</b> = Zähler / Nenner * 100% (= Rate)</p> <p><b>Qualitätsziel:</b><br/>Möglichst viele Pat. mit Angabe pT, pN o. M bei invasivem Mammakarzinom</p> <p><b>Indikatortyp:</b><br/>Prozessindikator</p>  | >= 95,0%                    | ---<br>(---)<br>(86,4%)            | ---<br>(---)<br>(89,7%)            |
| QM (7a)                        | <p>Angabe Sicherheitsabstand – bei brusterhaltender Therapie</p> <p><b>Zähler:</b><br/>Patientinnen mit Angabe des Pathologen zum Sicherheitsabstand</p> <p><b>Nenner (= Grundgesamtheit):</b><br/>Alle Patientinnen mit Primärerkrankung und Histologie invasives Mammakarzinom (Primärtumor) oder DCIS und abgeschlossener operativer Therapie und brusterhaltender Therapie unter Ausschluss von Patientinnen mit Vollremission nach neoadjuvanter Therapie<sup>9</sup></p> <p><b>Qualitätsindikator</b> = Zähler / Nenner * 100% (= Rate)</p> <p><b>Qualitätsziel:</b><br/>Möglichst viele Pat. mit Angabe des Pathologen zum Sicherheitsabstand</p> <p><b>Indikatortyp:</b><br/>Prozessindikator</p> | >= 95,0%                    | <b>97,2%</b><br>(91,8%)<br>(82,5%) | <b>96,1%</b><br>(92,9%)<br>(90,6%) |
| QM (7b)                        | <p>Angabe Sicherheitsabstand – bei Mastektomie</p> <p><b>Zähler:</b><br/>Patientinnen mit Angabe des Pathologen zum Sicherheitsabstand</p> <p><b>Nenner (= Grundgesamtheit):</b><br/>Alle Patientinnen mit Primärerkrankung und Histologie invasives Mammakarzinom (Primärtumor) oder DCIS und abgeschlossener operativer Therapie und Mastektomie unter Ausschluss von Patientinnen mit Vollremission nach neoadjuvanter Therapie<sup>10</sup></p> <p><b>Qualitätsindikator</b> = Zähler / Nenner * 100% (= Rate)</p> <p><b>Qualitätsziel:</b><br/>Möglichst viele Pat. mit Angabe des Pathologen zum Sicherheitsabstand</p> <p><b>Indikatortyp:</b><br/>Prozessindikator</p>                            | >= 95,0%                    | <b>90,4%</b><br>(82,0%)<br>(77,1%) | <b>93,2%</b><br>(88,1%)<br>(85,8%) |
| QM (8)                         | <p>Axilladisektion bei DCIS</p> <p><b>Zähler:</b><br/>Patientinnen mit axillärer Lymphknotenentfernung ohne Markierung<sup>11</sup></p> <p><b>Nenner (= Grundgesamtheit):</b><br/>Alle Patientinnen mit Histologie DCIS und abgeschlossener operativer Therapie bei Primärerkrankung<sup>12</sup></p> <p><b>Qualitätsindikator</b> = Zähler / Nenner * 100% (= Rate)</p> <p><b>Qualitätsziel:</b><br/>Möglichst wenige Patientinnen mit Axilladisektion bei DCIS<sup>13</sup></p> <p><b>Indikatortyp:</b><br/>Indikationsstellung</p>   | <=5%<br><= 5 %<br>(<=19,8%) | <b>4,7%</b><br>(13,5%)<br>(15,9%)  | <b>4,3%</b><br>(10,2%)<br>(13,9%)  |

<sup>9</sup> 2006: Alle Patientinnen mit Primärerkrankung mit führendem histologischen Befund maligne mit brusterhaltender Therapie unter Ausschluss von Patientinnen mit präoperativer tumorspezifischer Therapie

<sup>10</sup> 2006: Alle Patientinnen mit Primärerkrankung mit führendem histologischen Befund maligne mit Mastektomie unter Ausschluss von Patientinnen mit präoperativer tumorspezifischer Therapie

<sup>11</sup> 2006: Patientinnen mit Axilladisektion einschließlich der Exzision einzelner axillärer Lymphknoten und Lymphgefäße (Sentinel-Node-Biopsien werden nicht berücksichtigt)

<sup>12</sup> 2006: Alle Pat. mit führendem histolog. Befund DCIS oder papilläres in-situ-Karzinom

<sup>13</sup> 2006: Möglichst wenige Patientinnen mit Axilladisektion bei DCIS oder papillärem in-situ-Karzinom

| Qualitätsmerkmale/- indikatoren |   | Referenzbereich  | Ergebnisse                                  |   |
|---------------------------------|---|--|---|---|
|                                 |   |  | SH  | Bund  |
| QM (9)                          | <p>Axilladisektion oder Sentinel-Lymphknoten-Biopsie bei invasivem Mammakarzinom</p> <p><b>Zähler:</b><br/>Patientinnen mit axillärer Lymphknotenentfernung oder SLNB<sup>14</sup></p> <p><b>Nenner (= Grundgesamtheit):</b><br/>Alle Patientinnen mit Histologie invasives Mammakarzinom und abgeschlossener Therapie bei Primärerkrankung unter Ausschluss von Patientinnen mit Fernmetastasen<sup>15</sup></p> <p><b>Qualitätsindikator</b> = Zähler / Nenner * 100% (= Rate)</p> <p><b>Qualitätsziel:</b><br/>Möglichst viele Patientinnen mit Axilladisektion oder Sentinel-Lymphknoten-Biopsie bei invasivem Mammakarzinom</p> <p><b>Indikatortyp:</b><br/>Indikationsstellung</p>  | <p>---</p> <p><b>&gt;= 95,0%</b><br/>(&gt;=76,0%)</p>      | <p>---</p> <p>(95,8%)<br/>(87,3%)</p>       | <p>---</p> <p>(95,8%)<br/>(88,1%)</p>       |
| QM (10)                         | <p>Anzahl Lymphknoten</p> <p><b>Zähler:</b><br/>Patientinnen mit Entfernung von &gt;= 10 Lymphknoten</p> <p><b>Nenner (= Grundgesamtheit):</b><br/>Alle Patientinnen mit Primärerkrankung und Histologie invasivem Mammakarzinom mit Lymphknotenbefall und abgeschlossener operativer Therapie mit axillärer Lymphknotenentfernung ohne Markierung, ohne präoperative tumorspezifische Therapie, unter Ausschluss von Patientinnen mit Fernmetastasen<sup>16</sup></p> <p><b>Qualitätsindikator</b> = Zähler / Nenner * 100% (= Rate)</p> <p><b>Qualitätsziel:</b><br/>Möglichst viele Patientinnen mit Entfernung von mindestens 10 Lymphknoten bei Axilladisektion bei invasivem Mammakarzinom</p> <p><b>Indikatortyp:</b><br/>Prozessindikator</p> | <p><b>&gt;= 95,0%</b></p>                                  | <p><b>91,6%</b><br/>(82,9%)<br/>(87,8%)</p> | <p><b>92,3%</b><br/>(84,9%)<br/>(86,9%)</p> |
| QM (22)                         | <p>Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie</p> <p><b>Zähler:</b><br/>Patientinnen mit alleiniger SLNB</p> <p><b>Nenner (= Grundgesamtheit):</b><br/>Alle Patientinnen mit Primärerkrankung und invasivem Mammakarzinom im Stadium pT1 und negativem pN-Staging und ohne präoperative Therapie (primäroperative Therapie abgeschlossen)</p> <p><b>Qualitätsindikator</b> = Zähler / Nenner * 100% (= Rate)</p> <p><b>Qualitätsziel:</b><br/>Möglichst viele Patientinnen mit SLNB bei lymphknotennegativem (pN0) invasivem Mammakarzinom</p> <p><b>Indikatortyp:</b><br/>Prozessindikator</p>  | <p><b>&gt;= 63,5%</b><br/><b>&gt;= 41,2%</b><br/>(---)</p> | <p><b>82,8%</b><br/>(64,4%)<br/>(---)</p>   | <p><b>81,3%</b><br/>(71,2%)<br/>(---)</p>   |
| QM (11)                         | <p>Indikation zur brusterhaltenden Therapie</p> <p><b>Zähler:</b><br/>Frauen mit brusterhaltender Therapie bei gegebener Indikation<sup>17</sup></p> <p><b>Nenner (= Grundgesamtheit):</b><br/>Alle Frauen mit Primärerkrankung und Histologie invasivem Mammakarzinom im Stadium pT1 und abgeschlossener operativer Therapie<sup>18</sup></p> <p><b>Qualitätsindikator</b> = Zähler / Nenner * 100% (= Rate)</p> <p><b>Qualitätsziel:</b><br/>Angemessene Indikationsstellung zur brusterhaltenden Therapie bei Frauen im Stadium pT1 oder pT2.</p> <p><b>Indikatortyp:</b><br/>Indikationsstellung</p>  | <p><b>&gt;= 60,0%</b><br/><b>&lt;= 85,0%</b></p>           | <p><b>81,5%</b><br/>(79,4%)<br/>(81,4%)</p> | <p><b>82,8%</b><br/>(80,3%)<br/>(82,7%)</p> |

<sup>14</sup> 2006: Patientinnen mit Axilladisektion oder Sentinel-Lymphknoten-Biopsie

<sup>15</sup> 2006: Alle Pat. mit Primärerkrankung und mit führendem histologischen Befund invasives Mammakarzinom

<sup>16</sup> 2006: Alle Pat. mit führendem histolog. Befund invasivem Mammakarzinom und Axilladisektion unter Ausschluss von Pat. mit Fernmetastasen (Pat. mit Sentinel-Lymphonodektomie ohne weiterführ. Axilladisektion sind ausgeschlossen)

<sup>17</sup> 2006: Patientinnen mit brusterhaltender Therapie bei gegebener Indikation

<sup>18</sup> 2006: Alle Pat. mit Primärerkrankung und invasivem Mammakarzinom im Stadium pT1

| Qualitätsmerkmale/- indikatoren |   | Referenzbereich   | Ergebnisse                              |   |
|---------------------------------|---|---|---|---|
|                                 |   |   | SH                                      | Bund                                    |
| QM (20)                         | Meldung an Krebsregister<br><b>Zähler:</b><br>Pat. mit Meldung an ein epidemiologisches Landeskrebsregister oder klinisches Krebsregister <sup>19</sup><br><b>Nenner (= Grundgesamtheit):</b><br>Alle Patientinnen mit abgeschlossener Therapie und Histologie maligne Neoplasie (einschl. in-situ-Karzinom) <sup>20</sup><br><b>Qualitätsindikator</b> = Zähler / Nenner * 100% (= Rate)<br><b>Qualitätsziel:</b><br>Möglichst viele Pat. mit Meldung an ein Krebsregister oder Tumorzentrum<br><b>Indikatortyp:</b><br>Prozessindikator                       | >= 95%  | <b>97,7%</b><br>(97,3%)<br>(95,6%)      | <b>90,9%</b><br>(87,9%)<br>(83,8%)      |
| QM (21)                         | Zeitlicher Abstand zwischen Diagnose und Operationsdatum<br><b>„Zähler“:</b><br>Zeitabstand zwischen prätherapeutischer Diagnose und OP-Datum (Median in Tagen)<br><b>Grundgesamtheit):</b><br>Alle Patientinnen mit Ersteingriff nach prätherapeutischer Diagnose und ohne präoperative tumorspezifische Therapie<br><b>Qualitätsindikator</b> = „Zähler“<br><b>Qualitätsziel:</b><br>Möglichst viele Patientinnen mit angemessenem Zeitabstand zwischen prätherapeutischer Diagnose und OP-Datum bei Ersteingriff<br><b>Indikatortyp:</b><br>Prozessindikator | <b>&gt;= 6,0</b><br><b>&lt;= 20,0</b><br>(>= 5,0<br><= 18,0)<br>(>= 6,0<br><= 18,0) | <b>14,0</b><br>(13,0)<br>(12,0)<br>Tage | <b>13,0</b><br>(10,0)<br>(10,0)<br>Tage |

Eine Übersicht über die Ergebnisse des Johanniter Krankenhauses Geesthacht, des DRK-Krankenhauses Mölln-Ratzeburg und dem Krankenhaus Reinbek St. Adolf Stift sowie dem Brustzentrum Herzogtum Lauenburg insgesamt ist für das Verfahrensjahr 2008 mit der Abbildung 3-1 und – zum Vergleich - für die Verfahrensjahr 2007 und 2006 mit den Abbildungen 3-2 und 3-3 gegeben.

Externe vergleichende Qualitätssicherung  
 Modul 18/1: Mammachirurgie

Verfahrensjahr 2008

aufbereitet  
 am: 16.07.2009  
 durch: Dr. Niemann

**Ergebnisübersicht**

| Qualitätsindikator | Referenzbereich  | S-H   | BzHzgtL | Geesthacht | Ratzeburg | Reinbek |
|--------------------|------------------|-------|---------|------------|-----------|---------|
| QM1*               | >= 70%           | 90,7% |         | 90,1%      | 89,6%     | 73,9%   |
| QM2                | >= 95%           | 95,6% |         | 95,2%      | 96,0%     | 100,0%  |
| QM3                | >= 95%           | 97,6% |         | 100,0%     | 98,1%     | 100,0%  |
| QM3a               | >= 95%           | 97,1% |         | 100,0%     | 98,0%     | 100,0%  |
| QM7a               | >= 95%           | 97,2% |         | 100,0%     | 100,0%    | 95,6%   |
| QM7b               | >= 95%           | 90,4% |         | 100,0%     | 92,3%     | 100,0%  |
| QM8**              | <= 5%            | 4,7%  |         | 0,0%       | 0,0%      | 25,0%   |
| QM10               | >= 95%           | 91,6% |         | 92,6%      | 81,8%     | 92,8%   |
| QM22               | >= 63,5%         | 82,8% |         | 92,0%      | 92,3%     | 48,2%   |
| QM11**             | >= 60% / <= 85%  | 81,5% |         | 79,3%      | 96,5%     | 71,0%   |
| QM20               | >= 95%           | 97,7% |         | 94,2%      | 92,9%     | 100,0%  |
| QM21               | >= 5,0 / <= 20,0 | 14,0  |         | 8,0        | 13,0      | 8,0     |

\* neues Qualitätsmerkmal / neue Kennzahl  
 \*\* veränderte Kennzahl gegenüber 2007/6

Auffälligkeiten  
 Unauffälligkeiten

|    |    |   |   |
|----|----|---|---|
| 1  | 2  | 4 | 3 |
| 11 | 10 | 8 | 9 |

**Abbildung 3-1: Ergebnisübersicht hinsichtlich der Qualitätsindikatoren zu Modul 18/1 im Verfahrensjahr 2008**

<sup>19</sup> 2006: Pat. mit Meldung an ein epidemiologisches Krebsregister oder Tumorzentrum

<sup>20</sup> 2006: Alle Patientinnen mit histologischem Befund: DCIS einschließlich papillärem in-situ-Karzinom, invasivem Mammakarzinom und maligne sonstige Neoplasien

Externe vergleichende Qualitätssicherung  
Modul 18/1: Mammachirurgie

Verfahrensjahr 2007

aufbereitet  
am: 17.10.2008  
durch: Dr. Niemann

**Ergebnisübersicht**

| Qualitätsindikator   | Referenzbereich  | S-H   | BzHzgtL | Geesthacht | Ratzeburg | Reinbek |
|--|------------------|-------|---------|------------|-----------|---------|
| QM1 Entdeckte Malignome bei offener Biopsie                                  | nicht definiert  | 46,0% | 49,3%   | 41,7%      | 42,9%     | 55,0%   |
| QM2 Postoperatives Präparatröntgen   | >= 95%           | 84,9% | 86,8%   | 100,0%     | 97,0%     | 76,9%   |
| QM3 Hormonrezeptoranalyse  | >= 95%           | 97,7% | 98,5%   | 96,7%      | 98,3%     | 96,9%   |
| QM3a* HER-2/neu-Analyse  | >= 95%           | 93,3% | 98,5%   | 98,6%      | 94,7%     | 95,2%   |
| QM4 Anabe pT, pN, pM oder M  |                  |       |         |            |           |         |
| QM7a Angabe Sicherheitsabstand bei BET                                       | >= 95%           | 91,8% | 89,2%   | 89,1%      | 100,0%    | 77,1%   |
| QM7b Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie                               | >= 95%           | 81,9% | 91,9%   | 100,0%     | 95,5%     | 81,5%   |
| QM8** Axilladisektion bei DCIS   | <= 5%            | 13,5% | 0,0%    | 0,0%       | 0,0%      | k.A.    |
| QM9 Axilladisektion o. Sentinel-Lymphknoten-Biopsie bei invas. Mammakarzinom | >= 95%           | 95,8% | 97,8%   | 100,0%     | 98,2%     | 94,1%   |
| QM10 Anzahl Lymphknoten  | >= 95%           | 82,9% | 92,2%   | 100,0%     | 92,3%     | 87,0%   |
| QM22* Indikation zur SNLB  | >= 41,2%         | 64,4% | 56,0%   | 69,8%      | 59,1%     | 21,1%   |
| QM11 Indikation zur BET  | >= 60% / <= 85%  | 79,3% | 73,9%   | 75,5%      | 77,4%     | 67,7%   |
| QM20 Meldung an Krebsregister  | >= 95%           | 97,3% | 94,3%   | 91,7%      | 92,2%     | 100,0%  |
| QM21 Zeitlicher Abstand zw. Diagnose und Operationsdatum (Median)            | >= 5,0 / <= 18,0 | 13,0  | [7,0]   | 6,0        | 9,0       | k.A.    |

\* neues Qualitätsmerkmal / neue Kennzahl  
\*\* veränderte Kennzahl gegenüber 2006

|                   |   |    |   |   |
|-------------------|---|----|---|---|
| Auffälligkeiten   | 5 | 2  | 3 | 6 |
| Unauffälligkeiten | 7 | 10 | 8 | 4 |

**Abbildung 3-2: Ergebnisübersicht hinsichtlich der Qualitätsindikatoren zu Modul 18/1 im Verfahrensjahr 2007**

Externe vergleichende Qualitätssicherung  
Modul 18/1: Mammachirurgie

Verfahrensjahr 2006

aufbereitet  
am: 17.09.2007  
durch: Dr. Niemann

**Ergebnisübersicht**

| Qualitätsindikator   | Referenzbereich  | S-H   | BzHzgtL | Geesthacht | Ratzeburg | Reinbek |
|--|------------------|-------|---------|------------|-----------|---------|
| QM1 Entdeckte Malignome bei offener Biopsie                                  | nicht definiert  | 45,2% | 51,0%   | 26,7%      | 50,0%     | 64,3%   |
| QM2 Postoperatives Präparatröntgen   | >= 95%           | 64,6% | 72,7%   | 100,0%     | 0,0%      | 71,4%   |
| QM3 Hormonrezeptoranalyse  | >= 95%           | 96,7% | 95,6%   | 96,7%      | 92,1%     | 96,4%   |
| QM4 Anabe pT, pN, pM oder M  | >= 95%           | 86,5% | 98,9%   | 100,0%     | 97,4%     | 98,8%   |
| QM7a Angabe Sicherheitsabstand bei BET                                       | >= 95%           | 82,5% | 83,3%   | 73,3%      | 92,0%     | 84,8%   |
| QM7b Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie                               | >= 95%           | 77,1% | 81,0%   | 71,4%      | 92,9%     | 87,5%   |
| QM8 Axilladisektion bei DCIS oder papillärem in situ-Karzinom                | <= 19,8%         | 15,9% | 0,0%    | 0,0%       | 0,0%      | 0,0%    |
| QM9 Axilladisektion o. Sentinel-Lymphknoten-Biopsie bei invas. Mammakarzinom | >= 76%           | 87,3% | 85,8%   | 93,1%      | 86,8%     | 79,5%   |
| QM10 Anzahl Lymphknoten  | >= 95%           | 87,8% | 79,2%   | 92,7%      | 84,4%     | 66,7%   |
| QM11 Indikation zur BET  | >= 60% / <= 85%  | 81,4% | 84,5%   | 71,4%      | 79,0%     | 97,3%   |
| QM20 Meldung an Krebsregister  | >= 95%           | 95,6% | 89,3%   | 77,6%      | 90,2%     | 97,8%   |
| QM21 Zeitlicher Abstand zw. Diagnose und Operationsdatum (Median)            | >= 6,0 / <= 18,0 | 12,0  | 6,0     | 6,0        | 8,0       | 5,0     |

|                   |   |   |   |   |
|-------------------|---|---|---|---|
| Auffälligkeiten   | 5 | 4 | 6 | 6 |
| Unauffälligkeiten | 6 | 7 | 5 | 5 |

**Abbildung 3-3: Ergebnisübersicht hinsichtlich der Qualitätsindikatoren zu Modul 18/1 im Verfahrensjahr 2006**

Danach ergeben sich für die Krankenhäuser aufgrund der Ergebnisse des **Verfahrensjahres 2008** – und im Vergleich zu den Verfahrensjahren 2007 und 2006 – die in Tabelle 3-2 dargestellten Auffälligkeiten.

**Tabelle 3-2: Qualitätsmerkmale mit auffälligem Ergebnis**

| Krankenhaus                         | Verfahrensjahr 2008  | Verfahrensjahr 2007  | Verfahrensjahr 2006   |
|-------------------------------------|--|--|---|
| Johanniter Krankenhaus Geesthacht   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl Lymphknoten</li> <li>Meldung an Krebsregister</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Angabe Sicherheitsabstand bei BET</li> <li>Meldung an Krebsregister</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Angabe Sicherheitsabstand bei BET</li> <li>Angabe Sicherheitsabstand b. Mastektomie</li> <li>Anzahl Lymphknoten</li> <li>Meldung an Krebsregister</li> </ul>   |
| DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg     | <ul style="list-style-type: none"> <li>Angabe Sicherheitsabstand b. Mastektomie</li> <li>Anzahl Lymphknoten</li> <li>Indikation zur BET</li> <li>Meldung an Krebsregister</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>HER-2/neu-Analyse</li> <li>Anzahl Lymphknoten</li> <li>Meldung an Krebsregister</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Postoperatives Präparat-röntgen</li> <li>Hormonrezeptoranalyse</li> <li>Angabe Sicherheitsabstand bei BET</li> <li>Angabe Sicherheitsabstand b. Mastektomie</li> <li>Anzahl Lymphknoten</li> <li>Meldung an Krebsregister</li> </ul>   |
| Krankenhaus Reinbek St. Adolf Stift | <ul style="list-style-type: none"> <li>Axilladisektion bei DCIS</li> <li>Anzahl Lymphknoten</li> <li>Indikation zur SNLB</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Intraoperatives Präparat-röntgen</li> <li>Angabe Sicherheitsabstand bei BET</li> <li>Angabe Sicherheitsabstand b. Mastektomie</li> <li>Axilladisektion oder SLNB bei invasivem Mamma-CA</li> <li>Anzahl Lymphknoten</li> <li>Zeitlicher Abstand zwischen Diagnose und OP</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Postoperatives Präparat-röntgen</li> <li>Angabe Sicherheitsabstand bei BET</li> <li>Angabe Sicherheitsabstand b. Mastektomie</li> <li>Axilladisektion oder SLNB bei invasivem Mamma-CA</li> <li>Anzahl Lymphknoten</li> <li>Zeitlicher Abstand zwischen Diagnose und OP</li> </ul> |

Die Gesamtzahl an Auffälligkeiten an den drei Standorten des Brustzentrums Herzogtum Lauenburg hat im Verfahrensjahr 2008 weiter abgenommen. Aktuell ist für 9 „auffällige“ Qualitätsmerkmale zu überprüfen, ob es sich echte Auffälligkeiten handelt, denen mit qualitätsverbessernden Maßnahmen begegnet werden muss, oder ob es v.a. Erklärungsgründe in der Dokumentation gibt.

Mit Ausnahme des Qualitätsmerkmals 21 „Zeitlicher Abstand zwischen Diagnose und Operationsdatum“ sind zunächst die Qualitätsmerkmale des Verfahrensjahres 2008 – und im Vergleich dazu der Verfahrensjahre 2007 und 2006 - nachfolgend graphisch aufbereitet:

- Zu allen als Raten dargestellten Qualitätsindikatoren die zugehörigen Konfidenzintervalle angegeben worden sind:  
Die Raten sind als blaue Balken dargestellt. Konfidenzintervalle sind durch die obere Vertrauensgrenze (OVG) und untere Vertrauensgrenze (UVG) sowie die zugehörige Spannweitenlinie gekennzeichnet.
- Die Krankenhausergebnisse sind benchmarkmäßig sortiert dargestellt:  
Das „beste“ Ergebnis ist links und das schlechteste Ergebnis ist „rechts“.
- Die Ergebnisse des Johanniter Krankenhauses Geestacht, des DRK-Krankenhauses Mölln-Ratzeburg und des Krankenhauses Reinbek St. Adolf Stift sowie das Gesamtergebnis des Brustzentrums Herzogtum Lauenburg sind durch grüne Balken farblich gekennzeichnet.
- Zusätzlich zum Landesdurchschnittswert (dunkelblauer Balken) ist auch der Bundesdurchschnittswert (indigoblaue Balken) angegeben.
- Die jeweiligen Referenzbereiche (= Unauffälligkeitsbereiche) sind grün schraffiert dargestellt.

Ergänzend hierzu ist das Qualitätsmerkmals 21 „Zeitlicher Abstand zwischen Diagnose und Operationsdatum“ graphisch aufbereitet. Für diese stetige Variable konnten keine Konfidenzintervalle berechnet werden.